

## »Die Armut hat viele Gesichter«

**Soziales** | Nagolder Vesperkirche öffnet ab Sonntag, 27. Januar, ihre Pforten / Kuchenspender gesucht

Bald öffnen sich in der Nagolder Stadtkirche wieder Türen und Herzen: Die sechste Vesperkirche lädt vom 27. Januar bis zum 10. Februar zu einem warmen Mittagessen, Gesprächen und Begegnungen ein. In diesem Jahr warten ein paar kleine Neuerungen auf die Gäste.

■ Von Svenja Fleig

**Nagold.** Noch liegt die Stadtkirche ruhig da, an diesem Vormittag sind die Bänke nicht besetzt. Gelbe Banner am Kirchturm kündigen aber bereits an, dass sich das bald ändern wird. Dann füllt sich das große Kirchenschiff wieder mit hunderten Menschen, angeregten Gesprächen und dem Duft von frisch gebrühtem Kaffee. Für zwei Wochen verwandelt sich die Stadtkirche unter dem Motto »gemeinsam an einem Tisch« in einen Ort der Begegnung.

Neu ist, dass es im Zeitraum der Vesperkirche an allen Sonntagen Familien-gottesdienste ge-



Gemeinsam an einem Tisch.

Foto: Archiv

ben wird. Hier lernen Besucher dann auch den frisch eingeführten Mitarbeiterchor kennen. Dieser gestaltet unter der Leitung von Eva-Magdalena Ammer den Gottesdienst am Sonntag, 10. Februar, mit. Darüber hinaus lädt in diesem Jahr ein Strickcafé dazu ein, Handarbeiten in Gesellschaft und bei einem gemütlichen Plausch zu erledigen.

Ganz wie gewohnt gibt es in der Vesperkirche wieder ein warmes Mittagessen mit Kaffee und Kuchen ab einem Euro. Und das kommt an: Täglich gehen zwi-

schen 380 und 530 Essen über den Tresen. Damit das gelingt, arbeiten jeden Tag etwa 40 ehrenamtliche Mitarbeiter Hand in Hand. Gekocht und gespült wird im Kongresshotel Wart. An den Wochenenden erhalten die Mitarbeiter zusätzlich Unterstützung von Sozialpraktikanten der Christiane-Herzog-Realschule und des Otto-Hahn-Gymnasiums. Zudem sind immer zwei ausgebildete Seelsorger unterwegs.

An der Essensausgabe, dem Spültisch oder bei den Vorbereitungen hat sich inzwischen etwas Routine eingestellt. »Die Vesperkirche wird langsam erwachsen«, schmunzelt Peter

Ammer, der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Er ist auch Teil des erweiterten Vorstandskreises, der Deutschlands erste ACK-Vesperkirche organisiert. Diesem gehören auch Esther Betz-Börries, Reinhart Brehmer, Claudia Ehrmann, Reinhard Hauber, Marlis Katz, Veronika Rais-Wehrstein, Walter Seeger, Bernd Schmelzle und Edeltraud Wegenast an.

**Strickcafé lädt zum Verweilen ein**

Die Nagolder Vesperkirche ist ein Gemeinschaftsprojekt der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Die evangelische, die katholische und die evangelisch-methodistische Kirche stellen es gemeinsam auf die Beine. Auch zur neuapostolischen Kirche und anderen Glaubensgemeinschaften besteht inzwischen enger Kontakt. »Die Arbeit bei der Landesgartenschau hat so eine tiefe Basis der Zusammenarbeit geschaffen, dass klar war: Wir müssen was zusammen machen«, erinnert sich Ammer zurück.

»Wir haben bei der Landesgartenschau so viel nach außen getragen, da war für uns klar, wir wollen den Blick jetzt nach innen richten«, ergänzt Veronika Rais-Wehrstein. Denn: »Armut hat viele Gesichter.« Daraus sei die Idee einer gemeinsamen Vesperkirche gewachsen. Dabei stehe stets die gelebte Nächstenliebe im Vordergrund. Rais-Wehrstein ist dazu vor allem ein Eintrag im Gästebuch in Erinnerung geblieben: »Ich habe selten – vielleicht noch nie – so viel Liebe in einer Kirche erfahren«, habe ein Gast geschrieben.

Davon können sich Besucher demnächst unabhängig von ihrer Konfession und Weltanschauung selbst ein Bild machen. Kommende Woche machen die Kirchenbänke Platz für lange Tischreihen. Dann wird die gegenwärtige Ruhe im Kirchenschiff einem lebhaften Treiben, Gesprächen und Begegnungen weichen.

### WEITERE INFORMATIONEN:

► Es werden noch Kuchenspender und Helfer gesucht. Interessierte können sich unter der Rufnummer 0157/58894474 melden.

Sie erreichen die Autorin unter

**svenja-johanna.fleig**  
@schwarzwaelder-bote.de



### ■ Nagold

Die **Mittwochswanderer der Naturfreunde** treffen sich am Mittwoch, 23. Januar, um 14.30 Uhr am Parkplatz an der Remigiuskirche zur Bildung einer Fahrgemeinschaft. Die Teilnehmer fahren nach Unterjettingen und wandern mit Kurt Essig, Telefon 07452/3493. Schlusseinkauf ist im Hasenheim. Gäste sind wie immer willkommen.

### Im Kreuzungsbereich Vorfahrt missachtet

**Nagold.** Ein 28-Jähriger fuhr am Donnerstag gegen 18.40 Uhr mit seinem Wagen auf der Lise-Meitner-Straße und wollte über den Hohen-Baum-Weg in die Ferdinand-Porsche-Straße weiterfahren. Dabei missachtete er die Vorfahrt eines von rechts kommenden auf dem Hohen-Baum-Weg heranfahrenden Wagens. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß. Beide Fahrer wurden bei dem Unfall nicht verletzt. Es entstand ein Gesamtschaden von 4500 Euro.

### Versammlung auch in Gündringen

**Nagold-Gündringen.** Im Rahmen der Einwohnerversammlung in Gündringen am Mittwoch, 23. Januar, erläutert Oberbürgermeister Jürgen Großmann schwerpunktmäßig die Themen Wohnen, Stadtentwicklung und Haushalt. Ebenso wird die weitere Entwicklung des Stadtteils dargestellt. Die Einwohner haben zudem Gelegenheit, Fragen zu stellen. Die Veranstaltung findet in der Gemeindehalle statt. Beginn ist um 19 Uhr.

### Mini-Meisterschaften im Tischtennis

**Nagold.** Am Samstag, 19. Januar, führt die Tischtennisabteilung des VfL Nagold die diesjährigen Tischtennis-Mini-Meisterschaften in der

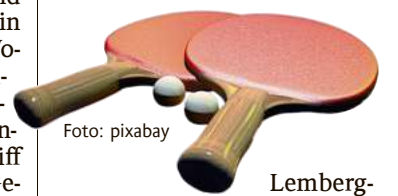


Foto: pixabay

Lemberg-halle durch. Spielberechtigt sind alle acht- bis zwölfjährigen Kinder, die in Nagold wohnen, und die nicht beim Tischtennisverband gemeldet sind. Die Halle ist am Samstag ab 12.15 Uhr geöffnet, Turnierbeginn ist um 13 Uhr. Anmeldungen sind bis 12.30 Uhr in der Lemberg-halle möglich.

### Efa-Gottesdienst auf dem Lemberg

**Nagold.** Der erste »Einer für alle«-Gottesdienst des neuen Jahres findet am Sonntag, 20. Januar, ab 11 Uhr im Gemeindehaus auf dem Lemberg statt. Pfarrer Detlev Börries wird zum Thema »Mit Gewinn – Was gibt mir Perspektive« predigen. Die Moderation des Gottesdienstes gehört wie die Kinderzeit sowie ein Übertragungsraum für Eltern mit Kleinkindern auch im neuen Jahr zum Efa-Gottesdienst dazu. Weiterhin besteht im Anschluss an den Gottesdienst die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen.

### ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07452/83 73 24  
Fax: 07452/83 73 33  
E-Mail: redaktionnagold  
@schwarzwaelder-bote.de

## Neue Selbsthilfegruppe in Nagold

**Gesundheit** | Offene Gesprächsgruppe für Suchtkranke

**Nagold.** Ab Donnerstag, 7. Februar, trifft sich in Nagold wieder eine offene Gesprächsgruppe für Suchtkranke und Suchtgefährdete. Die Fachstelle Sucht, deren Träger der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation (bwlv) ist, weitet damit ihr Beratungsangebot in Nagold wieder aus.

Jeweils donnerstags in der geraden Kalenderwoche, um 18 Uhr in der Inselstraße 1 trifft sich die Gruppe, um gemeinsam Wege zu finden, das Leben zukünftig ohne Sucht-

mittel zu meistern. Eingeladen sind Menschen, die Probleme mit dem übermäßigen Konsum von Alkohol und abhängig machenden Medikamenten haben.

### Gruppenleiter zeigen andere Perspektiven

Anja Tischendorf, Leiterin der Fachstelle Sucht, unterstreicht die Wichtigkeit der Selbsthilfegruppen: »Wir sind froh, dass wir damit unser therapeutisches Angebot sinnvoll ergänzen können, denn die

Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen haben die Sucht selbst durchlebt und können so nochmals einen anderen Blick eröffnen und andere Perspektiven zeigen. Selbstverständlich werden unsere Ehrenamtlichen«, so die Suchtberaterin weiter, »von uns intensiv begleitet.«

Während die therapeutischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Zugang zum professionellen Hilfesystem ebnen können, also unterstützen beim Therapieantrag und vermitteln in ambulante oder stationäre Behandlung, kön-



Suchtkranke und -gefährdete können sich in einer offenen Gesprächsgruppe mit anderen austauschen.

Foto: Archiv

nen die Selbsthilfegruppen mehr die eigenen Erfahrungen in den Mittelpunkt stellen.

Somit ist das Prinzip der Selbsthilfegruppen, Betroffe-

ne helfen Betroffenen, eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte und hat auch im bwlv lange Tradition. Der Besuch der Selbsthilfegruppe ist kostenlos.